

endlich die Spizbubenrotte und zerstreute sich nach allen Seiten, um nicht von neuem der strengen Gerechtigkeit in die Hände zu geraten.

Don Quichotte und Rosinante nebst Sancho und dem Esel blieben allein auf dem Schlachtfelde zurück. Der Esel stand trübsinnig da und schüttelte von Zeit zu Zeit seine Ohren, als ob er sich wunderte, daß der Steinhagel, der auch ihn nicht wenig schmerzhaft getroffen hatte, bereits vorüber sei. Rosinante lag neben ihrem Herrn auf dem Boden und zappelte mit allen vieren. Sancho Panza bebte vor Zorn und Angst, und Don Quichotte endlich war voll gerechten Ingrimm's über die schändliche Undankbarkeit, womit ihm das Gefindel gelohnt hatte.

Elftes Kapitel.

Sancho Panza verliert seinen Esel und Ritter Don Quichotte spielt den Verrückten.

Als sich der edle Ritter von la Mancha einigermaßen von der Wirkung der heftigen Steinwürfe erholt hatte, sagte er:

„Sancho Panza, noch immer habe ich gehört, daß man ein nutzloses und vergebliches Werk thut, wenn man gemeinem Volke Wohlthaten erweist. Die Schurken von Gefangenen haben uns mit dem abscheulichsten Undank vergolten, und wir wollen uns die Lehre daraus ziehen, uns nie wieder in ein ähnliches Abenteuer einzulassen.“

„Nun, ich will hoffen, daß Ihr endlich durch Schaden klug werdet,“ entgegnete Sancho Panza. „Uebrigens ist es am besten, wenn wir so schnell als möglich davonzukommen suchen. Die Polizei fürchtet sich, wie Ihr wissen werdet, nicht vor fahrenden Helden und würde Guerm Rittertum gar bald ein klägliches Ende machen, wenn sie Euch erwischen sollte. Besteigt Rosinante und laßt uns fliehen.“

„Sancho, du bist eine Memme!“ erwiderte Don Quichotte. „Trotzdem will ich für diesmal deinem Verlangen nachgeben und mich in die Sierra Morena verfügen, weil ich hoffe, daß es uns dort niemals an Abenteuern fehlen wird.“

Sancho Panza war froh, seinen Willen zu bekommen, und machte sich ohne Zögern daran, erst Rosinante und dann auch seinem Herrn wieder auf die Beine zu helfen. Zum Glück hatte er seinen Brotsack vor den Händen der raubgierigen Spizbuben zu